

nähert. Die getrockneten Blüten haben etwa 8 cm im Durchmesser. Die Zahl der sehr oft roten Strahlen schwankt zwischen 6 und 12, doch weisen die übrigen Merkmale auf *melocarpa* hin. An Wasserpflanzen enthält der Kollatzer-See ausserdem: *Myriophyllum alterniflorum* DC., *spicatum* L., *Ceratophyllum demersum* L., *Ranunculus circinatus* Sibth., *Potamogeton praelongus* Wulf., *compressus* L., *natans* L., *lucens* L. *A. vulgaris* Cham. und *B. nitens* Cham., *gramineus* L. *B. heterophyllus* Schreb. (auffallend ist das Fehlen von *P. perfoliatus* L.), *Elodea*, *Stratiotes*, *Litorea*. An der Westseite bildet *Equisetum heleocharis* Ehrh. grosse Bestände, in welche zur Entenjagd und zu Fischereizwecken lange Gänge von doppelter Kahnbreite gemäht werden. Bei einer Fahrt durch die künstliche Wasserstrasse sieht man verschiedentlich *f. polystachyum* Asch. in den Unterformen *racemosum* und *corymbosum* Milde. In der Nähe des Badehauses fallen zahlreiche Büsche von *Rubus fissus* Lindl. auf. Die angrenzenden Wiesen und Torfmoore weisen manche schöne Pflanze auf: *Carex stricta* × *Goodenoughii*, *stricta* × *gracilis*, *Stellaria palustris* Retz. *b. viridis* Lange, *Veronica scutellata* L. *B. pilosa* Vahl, *Euphrasia curta* Wettst. *Sparganium ramosum* Huds. ist nur durch die Unterart *A. neglectum* Beeby vertreten; durchaus nicht häufig tritt hier die Rasse *B. microcarpa* A. u. G. auf. An einem feuchten Grabenrande hat Lehrer Müller-Rixdorf (früher Kollatz) *Blechnum spicant* With. aufgefunden. In einem nahen Wäldchen wächst *Veronica Dillenii* Crtz. Die Nord- und Ostseite des Sees waren früher von Kiefernwald bekränzt, der jetzt stellenweise abgeholt ist. Dadurch ist auch *Pirola uniflora* L. eingegangen, die Herr Förster Humboldt-Kollatz, der grosses Interesse für die Pflanzenwelt zeigt, auf moosigem Grunde aufgenommen hatte. Ich will nicht unterlassen, meinem alten Freunde, der mich bei meinen *Nuphar*-Studien unermüdlich auf dem See umhergefahren und auch für spätere Zeit seine Hilfe zugesagt hat, auch an dieser Stelle pflichtschuldigt meinen wärmsten Dank auszusprechen. Sandiges Ufer hat der See nur an einer kleinen Stelle im Süden, wo sich *Scirpus setuceus* L. und *pauciflorus* Lightf. breit machen.

Im Herbst 1900 wurde der Wasserspiegel des Kollatzer-Sees tiefer gelegt. Im folgenden Sommer erschien *Litorea* an einer schlammigen Oertlichkeit in Blüte. Aus der Ferne schon erblickte man auf dem früheren sandigen Seeboden am Südufer ein gelbes Blütenmeer von *Ranunculus reptans* L. In den nächsten Jahren stieg das Wasser allmählich. Von Jahr zu Jahr nahm auch der Hahnenfuss an Zahl ab. Seit der Wasserstand seine alte Höhe erreicht hat, habe ich keine Blüten von *Ranunculus reptans* L. mehr zu Gesicht bekommen; nur Blätter kriechen vereinzelt im Sande. *Litorea* ist seit jener Zeit auch nicht mehr zur Blüte gelangt.

Vorzügliche Dienste hat mir auf meinen Exkursionen die „Norddeutsche Schulflora von G. Beyer“ geleistet, als deren Hauptvorzüge ich weitgehendste Berücksichtigung der Formen, bequemes Taschenformat und billigen Preis (2.60 M.) bezeichnen möchte.

Polzin, den 4. Januar 1907.

Mykologisches aus dem Rhöngebirge.

Von Otto Jaap.

Während eines kurzen Aufenthaltes in dem als Sommerfrische besuchten Städtchen Gersfeld Ende Juli 1906 hatte ich Gelegenheit, mich mit der dortigen Pilzflora zu beschäftigen. Da nun über die Pilzvegetation der Rhön bisher wenig bekannt geworden ist, während die Phanerogamen- und Moosflora dieses Gebirges als gut erforscht bezeichnet werden können, gebe ich im Folgenden eine Aufzählung aller von mir gesammelten oder beobachteten Pilze, im ganzen 323 Arten. Anhangsweise mögen auch einige Flechten Erwähnung finden, die im Vorübergehen bemerkt wurden, ohne dass darnach besonders gesucht worden wäre; es sind deren 25 Arten. Alle Angaben ohne näheren Standort beziehen

sich auf die unmittelbare Umgebung von Gersfeld. Ein Besuch der Milseburg brachte dann noch viele interessante Arten, die ebenfalls mit aufgenommen worden sind. Einige der seltenen Pilze wurden in grösserer Anzahl eingesammelt und sind in meinem Exsiccatenwerke „Fungi sel. exs.“ zur Verteilung gelangt.

Myromycetes.

Plasmodiophora alni (Woron.) Möller. In den Wurzeln von *Alnus glutinosa* in der Kaskadenschlucht bei Sandberg.

Tubulina cylindrica (Bull.) Schroeter. Auf faulenden Stümpfen von *Picea excelsa*.

Lycogala epidendrum Buxb. Auf faulenden Baumstümpfen, auch bei der Milseburg.

Stemonitis ferruginea Ehrenb. non Fr., det. J. Jahn. Auf faulem Holz von *Fagus sylvatica* bei der Milseburg.

Physarum nutans Pers. Auf faulem Holz bei der Milseburg.

Leocarpus vernicosus Link. Auf Moos unter Fichten.

Fuligo septica Gmelin. Auf Stümpfen und faulem Holz, auch bei der Milseburg.

Peronosporineae.

Phytophthora infestans (Mont.) de By. Auf Blättern von *Solanum tuberosum*.

Albugo candida (Pers.) O. Ktze. Auf *Capsella bursa pastoris*. — *A. tragopogonis* (Pers.) Gray. Auf *Scorzonera hispanica* in Gemüsegärten, auf *Tragopogon pratensis*, *Cirsium oleraceum* und *C. arvense*.

Plasmopara pusilla (de By.) Schroet. Auf *Geranium pratense*. — *P. nivea* (Ung.) Schroet. Auf *Angelica silvestris* und *Aegopodium podagraria*; auf *Aegopodium* auch bei der Milseburg.

Bremia lactucae Regel. Auf *Senecio vulgaris*, *Cirsium oleraceum*, *Lamp-sana communis*, *Leontodon autumnalis*, *Sonchus oleraceus* und *Hieracium vulgatum*.

Peronospora calotheca de By. Auf *Asperula odorata*. — *P. viciae* (Berk.) de By. Auf *Lathyrus montanus* und *L. pratensis*. — *P. trifoliorum* de By. Auf *Trifolium medium* und *T. hybridum*, auf *T. spadicum* auf Wiesen bei der Milseburg. — *P. effusa* (Grev.) Rabenh. Auf *Chenopodium album* und *Ch. bonus Henricus*. — *P. ficariae* Tul. Auf *Ranunculus repens* und *R. acer*. — *P. parasitica* (Pers.) Tul. Auf *Brassica rapa*, auf *Lunaria rediviva* an der Milseburg. — *P. rumicis* Corda. Auf *Rumex acetosa*. — *P. alta* Fuckel. Auf *Plantago major* häufig.

Hemiascineae.

Protomyces macrosporus Ung. Auf *Aegopodium podagraria*.

Protodiscineae.

Eroascus pruni Fuckel. In den Früchten von *Prunus domestica*. — *E. Rostrupianus* Sadeb. In den Früchten von *Prunus spinosa*. — *E. cerasi* (Fuckel) Sadeb. Hexenbesen auf *Prunus avium*. — *E. crataegi* (Fuckel) Sadeb. Auf *Crataegus oxyacantha* häufig. — *E. betulinus* (Rostr.) Sadeb. Hexenbesen auf *Betula pubescens* × *verrucosa* (*B. carpathica*) auf dem Roten Moor. — *E. Tosquinetii* West. Auf *Alnus glutinosa*.

Taphria Sadebeckii Johans. Auf *Alnus glutinosa* häufig. — *T. betulae* (Fuckel) Johans. Auf *Betula verrucosa*. — *T. ulmi* (Fuckel) Johans. Auf *Ulmus campestris*.

Pezizineae.

Plicariella constellatio (Berk. et Br.) Lindau. Auf feuchter, nackter Erde unter Buchen. Sporen der untersuchten Exemplare 13,5–15µ gross, also etwas kleiner als in Rehm's Discomyceten-Flora angegeben wird.

Lachnea scutellata (L.) Gill. Auf im Wasser liegenden Holz auf den Danzwiesen bei der Milseburg.

Sclerotinia crataegi Magnus. Die Sklerotien in den Früchten von *Crataegus oxyacantha*. — *Scl. fructigena* (Pers.) Schroet. Die Konidienrasen (*Monilia*) auf den Früchten von *Prunus spinosa*.

Dasyscypha Willkommii (Hartig) Rehm. An dünnen Zweigen und Stämmen von *Larix decidua*.

Lachnum bicolor (Bull.) Karst. Auf alten, dünnen Stengeln von *Rubus Idaeus*, auch bei der Milseburg.

Phialea cyathoidea (Bull.) Gill. Auf alten Stengeln von *Stachys silvaticus* in der Kaskadenschlucht bei Sandberg.

Helotium citrinum (Hedw.) Fr. Auf faulendem Holz von *Fagus silvatica* bei der Milseburg.

Tapesia cinerella Rehm var. *callunigena* Rehm. Auf alten, dünnen Stämmen von *Ribes alpinum* bei der Milseburg.

Mollisia cinerea (Batsch) Karst. An abgefallenen Aesten von *Fagus silvatica* in der Kaskadenschlucht.

Belonidium pruinatum (Jerd.) Rehm. Auf alten Fruchtkörpern von *Valsa sorbi* an *Sorbus aucuparia* bei der Milseburg.

Pseudopeziza trifolii (Bernh.) Fuckel. An lebenden Blättern von *Trifolium repens* und *Tr. pratense*. — *Ps. bistortae* (Lib.) Fuckel. Auf lebenden Blättern von *Polygonum bistorta* in der Kaskadenschlucht.

Pyrenopeziza rubi (Fr.) Rehm. An alten Stengeln von *Rubus Idaeus*.

Orbilia coccinella (Sommerf.) Karst. Auf einem faulenden Eichenstumpf.

Phacidiineae.

Coccomyces quadratus (Schm. et Kze.) Karst. Auf dünnen Zweigen von *Vaccinium myrtillus*.

Rhytisma acerinum (Pers.) Fr. Auf *Acer pseudoplatanus* und *A. platanoides*, auch bei der Milseburg. — *Rh. salicinum* (Pers.) Fr. Auf *Salix aurita* auf dem Roten Moor.

Hysteriineae.

Lophodermium pinastri (Schrad.) Chev. Auf abgefallenen Nadeln von *Pinus silvestris*. — *L. macrosporum* (Hartig) Rehm. Desgl. auf *Picea excelsa*. — *L. arundinaceum* (Schrad.) Chev. var. *apiculatum* (Fr.) Duby. Auf noch lebenden Blättern von *Festuca silvatica* in der Kaskadenschlucht.

Dichaena faginea (Pers.) Fr. Die Konidienfrüchte (*Psilospora*) an *Fagus* häufig.
(Fortsetzung folgt.)

Im Albaner Gebirge bei Rom.

Von C. Joseph Mayer, München.

(Fortsetzung statt Schluss.)

Von den letzten Gebäuden des Dorfes haben wir nur wenige Schritte zurückzulegen und wir sind am Krater angelangt. Dieser führt den Namen „Campo d'Annibale“; er ist vollständig mit Erdreich ausgefüllt, und präsentiert sich als eine weite, ebene Fläche, die auf drei Seiten von ca. 150 m hohen Berghängen umschlossen ist. Diese sind teils kahl oder rasisig, teils mit Buschwerk und Wald bestanden. Stattdessen wir nun dem Campo d'Annibale einen Besuch ab und betrachten wir die Pflanzenwelt, welche uns auf demselben entgegentritt.

Chrysanthemum Myconis L., eine auf vulkanischem Gestein nicht seltene Pflanze, entfaltet hier ihre goldgelben Strahlenblüten; blau- und rotblumige *Anchusa italica* Retz., sparriger *Asparagus acutifolius* L., dann *Helianthemum vulgare* Gaert., *Lychnis silvestris* Hoppe, *Cerastium vulgatum* L., *Polygala vulgaris* L., *Spartium junceum* L., *Trifolium patens* Schreb., *Vicia sativa* L. var. *macrocarpa* Mor., *Hippocrepis comosa* L., *Thymus Serpyllum* L. und *Sclerochloa rigida* Panz. entsprossen dem Boden, der ein fast schwarzes Aussehen hat und von welchem uns hin und wieder kleine Augit- und Leucit-Krystalle entgegen-glitzern.

Wenden wir uns jetzt dem rechtsseitigen Berghange zu, so kommen wir an einer ahornbeschatteten Osteria vorüber und betreten den Wald auf einem Hohlweg. Der Baumwuchs setzt sich aus Kastanien (*Castanea sativa* Mill.),

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [13_1907](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Mykologisches aus dem Rhöngebirge. 169-171](#)